

Rechtsruck und Fachkräftemangel: Migration als Wahlkampfthema!

Rechtsruck und Migration: Wie politische Strömungen die Fachkräftesituation in Deutschland beeinflussen – Eine Analyse vom 5. Februar 2025.

Deutschland - Die öffentliche Debatte über Migration hat in den letzten Jahren vermehrt an Intensität gewonnen, insbesondere mit den bevorstehenden Bundestagswahlen. In vielen Regionen Deutschlands, in denen rechtspopulistische Parteien stark vertreten sind, zeigen Unternehmen zunehmende Schwierigkeiten, ihre Stellen mit ausländischen Arbeitskräften zu besetzen. Wie die **Süddeutsche Zeitung** berichtet, warnt Robert Habeck, der Spitzenkandidat der Grünen, vor einer möglichen Verschärfung des Fachkräftemangels infolge der politischen Migrationspolitik von Union und FDP.

Die Herausforderungen sind gravierend, doch derzeit können keine belastbaren Aussagen über die Auswirkungen des politischen Streits auf die Wirtschaft getroffen werden. Die Komplexität der Situation wird durch die unterschiedlichen regionalen Auswirkungen eines Rechtsrucks verdeutlicht, die erkennbar sind, jedoch schwer zu analysieren gelten.

Der Aufstieg der Rechtspopulisten

Der Anstieg populistischer Parteien in Europa ist nicht zu leugnen. Laut dem **Volkserverpetzer** hat sich der durchschnittliche Wähleranteil dieser Parteien von 6 % in den frühen 2000er Jahren auf mittlerweile 15 % erhöht. Das traditionelle Mitte-Rechts/Mitte-Links-Duopol wird zunehmend

durch eine zersplitterte Parteienlandschaft ersetzt, was die politische Stabilität in vielen Ländern gefährdet.

Interessanterweise ist Migration nicht die Hauptursache für den Aufstieg rechter Parteien. Die Ursachen liegen vielmehr in strukturellen und sozio-kulturellen Konflikten, die durch Migration verstärkt werden. Diese Konflikte offenbaren und schärfen bestehende Spannungen, die eng mit Ängsten vor einem Identitätsverlust verbunden sind. Vorbehalte gegenüber dem Islam spielen ebenfalls eine bedeutende Rolle im Diskurs über Migration, der in vielen europäischen Ländern von starkem Populismus geprägt ist.

Gesellschaftliche Dynamiken und Migrationspolitik

In einer umfassenden Analyse, die im **Standard** veröffentlicht wurde, wird betont, wie wichtig es ist, eine Strategie zu entwickeln, die die Herausforderungen der Migration weder leugnet noch überwertet. Dies sollte nicht zu politischen Zwecken missbraucht werden. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Konferenz des Sir-Peter-Ustinov-Instituts 2023 wurden unterschiedliche Auffassungen über Wanderungsbewegungen und deren Zusammenhang mit dem Erstarken des Rechtspopulismus deutlich.

Der Diskurs um Migration hat nicht nur Auswirkungen auf die politischen Landschaften, sondern auch auf die gesellschaftliche Wahrnehmung von Migranten und Schutzsuchenden. Es wurde beobachtet, dass eine intensivere öffentliche Diskussion über Migration, die oftmals von rechtspopulistischen Parteien dominiert wird, zu einem Anstieg der Wählerstimmen für diese Parteien führt. Ein negativer Blick auf Migranten und deren Ansprüche wird häufig durch populistische Rhetorik geschürt.

Zusammenfassend zeigt sich, dass der Rechtsruck in Europa nicht isoliert betrachtet werden kann. Er ist das Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels von gesellschaftlichen, politischen

und wirtschaftlichen Faktoren, die durch die Migrationsthematik verstärkt werden. Der Umgang mit diesen Herausforderungen stellt eine zentrale Aufgabe für die Zukunft dar.

Details	
Vorfall	Migration
Ursache	strukturelle, sozio-kulturelle Konflikte
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.sueddeutsche.de• www.volksverpetzer.de• www.derstandard.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de